

Studienkurs Deutsches Forum (Paris, 9–12 Oct 06)

Gregor Wedekind

Studienkurs des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris
9.-12. Oktober 2006

Museumskonzeptionen: Kunstgeschichte und Politik
Das Beispiel der Pariser Museen im 20. und 21. Jahrhundert

Die Pariser Museen erleben seit mehreren Jahrzehnten spektakuläre Veränderungen. Der Neubau des Centre Pompidou, die Neueinrichtung des Musée d'Orsay, die Umbauarbeiten des Louvre mit der Errichtung der Pyramide, die Unterbringung der Sammlungen der Museen für moderne Kunst und zuletzt die Eröffnung des Musée Quai Branly sind dafür die sichtbarsten Zeichen, hinter denen sich jedoch viel weitreichendere Veränderungen verbergen, die den Wandel kunsthistorischer Vorstellungen betreffen und darin mit politischen und staatlichen Bedürfnissen verquickt sind. Jenseits seiner Bestimmung als Ort der Bewahrung kultureller Güter ist das Museum für die Öffentlichkeit bestimmt und erfüllt eine pädagogische Aufgabe. Die Wahl der Architektur, die Bedeutungsgebung der Werke durch ihre Hängung und Präsentation, die Auswahl der gezeigten Objekte, der Parcours im Museum, all das folgt kunsthistorischen und gesellschaftlichen Leitlinien, die es zu analysieren gilt und die in den historischen Kontext des jeweiligen Museums gestellt werden sein wollen. Problematisiert werden sollen Fragen der kunsthistorischen Kanonbildung, der Zuschnitt der epochalen Einteilung, das in der Museumskonzeption zum Ausdruck kommende kulturelle und staatliche Selbstverständnis Frankreichs und die Rolle, welche die Kunstgeschichte bei der Bildung dieser Dispositive einnimmt.

Der Studienkurs möchte sich mit den wichtigsten Pariser Museumskonzeptionen des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen: Musée d'Orsay, Musée de l'Orangerie, Louvre, Porte Dorée, Quai Branly, Centre Georges Pompidou, Musée d'art moderne de la ville de Paris, Palais de Tokyo und, als exzentrisches Beispiel, das Mac/Val (Musée d'art contemporain du Val-de-Marne). Ein zweiter Kurs, der sich mit den Museumskonzeptionen in den verschiedenen französischen Regionen beschäftigt, ist für das Jahr 2007 geplant. Die Ausschreibung richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte im Hauptstudium und Graduierte. Er wird unter der Leitung von Dr. Mathilde Arnoux, Dr. des. Kerstin Thomas und Dr. Gregor Wedekind vom 8.-13. Oktober (Anreise- bzw. Abreisetag) in Paris stattfinden. Von den Teilnehmern wird erwartet, daß Sie sich sowohl durch Referate als auch durch aktive

Beteiligung an den Diskussionen vor Ort für das Gelingen des Kurses einsetzen. Unterkunft und Fahrtkosten in der Höhe einer Bahnfahrt 2. Klasse werden vom Deutschen Forum für Kunstgeschichte übernommen.

Die Bewerbungen sollen einen Lebenslauf, eine Übersicht über den Studiengang, Kopien des Zwischenprüfungs- bzw. Magisterzeugnisses und aller Leistungsnachweise im Fach Kunstgeschichte sowie das Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers umfassen. Vorschläge für Referatsthemen sind willkommen und werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 15. August an:

Dr. Gregor Wedekind
Deutsches Forum für Kunstgeschichte
10, place des Victoires
75006 Paris

Quellennachweis:

ANN: Studienkurs Deutsches Forum (Paris, 9-12 Oct 06). In: Arthist.net, 13.07.2006. Letzter Zugriff 10.01.2026. <<https://arthist.net/archive/28411>>.